Mitteilungen der Museumsbahn Bremerhaven - Bederkesa e.V.

Herausgegeben vom Vorstand der Museumsbahn

18. Jahrgang

2. Quartal 2008

102





Bremerhaven Touristik

Für unsere Gäste. Für unsere Stadt.

BIS Bremerhaven Touristik
TouristCenter Hafeninsel
H.-H.-Meier-Straße 6, 27568 Bremerhaven
Tel: 0471 - 9 46 46 10, Fax: 0471 - 9 46 46 19

Tourist-Info Columbus Center
Obere Bürger 17, 27568 Bremerhaven
Tel: 0471 - 4 30 00, Fax: 0471 - 4 30 80

Tourist-Info Hafeninsel
H.-H.-Meier-Straße 6, 27568 Bremerhaven
Tel: 0471 - 9 46 46 120, Fax: 0471 - 9 46 46 129

Tourist-Info Schaufenster Fischereihafen
Am Schaufenster 6, 27572 Bremerhaven
Tel: 0471 - 9 46 46 127, Fax: 0471 - 9 46 46 128

Tipps, Tickets, Termine:
Touristtel: 0471 - 41 41 41
www.bremerhaven-tourism.de
www.bremerhaven-tickets.de

Bremerhaven
Meer erleben.

Aktuell

Zum Titelbild: Museumsbahnzug mit Dampflok. 131 060 am BÜ Drangstedt am 1. Mai 2008 *Foto: Geert Bockstiegel*

Redaktioneller Hinweis:
Die Fertigstellung und Herausgabe des vorliegenden Mitteilungsblatts verzögerte sich leider wegen der Suche nach einem neuen Sponsor für den Druck. Wir freuen uns nun, dass uns hierbei zukünftig die BIS Bremerhaven tatkräftig unterstützt. Herzlichen Dank für die großzügige Unterstützung. Dank an die SWB für die bisherige Druckarbeit und Danke unseren Lesern für das Verständnis. *(Der Vorstand)*

Mitteilungen
Mit den DHEF Delmenhorst Harpstedtern Eisenbahnfreunden haben wir auf deren Anregung hin eine Vereinbarung getroffen. Unsere Vereinsmitgliedsausweise mit gültiger Jahreszahl gelten ab sofort gegenseitig bei den Planfahrten als unentgeltliche Fahrausweise. *(pes)*

Freiwilliger Arbeitsdienst
Wir weisen darauf hin, dass während der Fahrsaison immer am Samstag vor jedem Fahrtag, also am 1., 3. und ggf. 5. Samstag im Monat, in und um der Halle herum gewerkelt wird. Treffpunkt ab 9.00 Uhr an der Halle. Bisher wurden Freischneidearbeiten an der Stecke sowie die Aufarbeitung des Ks-Wagens durchgeführt. Auch zukünftig gibt es neben Streckenarbeiten und Arbeiten an den Wagen (Bremsleitung für Spritzwagen einbauen, Bühne am Pwghs montieren, Umbauwagen für HU vorbereiten) genügend zu tun. Ansprechpartner für alle Arbeitsdienste sind Wolfgang Ohlrogge und Wolfgang Kretzschmar, beide über die Geschäftsstelle erreichbar. Sie freuen sich auch über Kollegen, die unter der Woche Zeit für Museumsbahnarbeiten haben. *(pes)*



. . . eine landesweite Werbung für unseren Verein!

Die Museumsbahn zu Gast bei Julia Vogt in der „Plattenkiste" des NDR 1 Niedersachsen am 18. Juli 2008! Von links: öBl Horst Kühne, Moderatorin Julia Vogt, Vorsitzender Wilfried Habenicht, stellv. Vorsitzender Konrad Keim.

Ein nicht verdienter Abschied!



... so war es hier und dort nach der letzten Mitgliederversammlung am 21. 4. 2008 vielfach zu hören – und das ist dem Grunde nach wohl auch richtig!

Was war geschehen?

Schon seit längerer Zeit waren aktive Mitglieder des Vereins mit Verhalten, Handeln und Wirken des stellvertretenden Vorsitzenden **Hans-Wolfgang Harden** nicht mehr einverstanden ... es „brodelte" sozusagen an der Basis. Das führte in obiger Versammlung letztendlich bei den anstehenden Wahlen zum Vorstand zu einem Gegenvorschlag und mit nur 3 Stimmen Mehrheit musste Hans-Wolfgang – „ein Mann der ersten Stunde des Vereins" seinen Platz im Vorstand für den jüngeren Kollegen Paul-Eugen Schumann frei machen!

Ein eigentlich normaler demokratischer Vorgang, den er aber leider trotz meiner vorherigen Warnungen nicht akzeptieren wollte oder konnte.

Ganz persönlich bedaure ich es nach einer langen und erfolgreichen Zusammenarbeit mit ihm, dass dieses einen solchen Verlauf und Ausgang genommen hat. Einen Abgang dieser Art hat Hans-Wolfgang sicherlich nicht verdient. Doch auch ein Vereinsleben gestaltet sich nun mal nach demokratischen Spielregeln – wobei es dann subjektiv ist, ob der Einzelne Mehrheitsentscheidungen akzeptieren kann, gut findet oder nicht.

18 Jahre lang hat er an vorderster Front entscheidend am Auf- und Ausbau unseres heute weit über die Region hinaus bekannten Vereins mitgewirkt. Insbesondere die Herausgabe des vereinsinternen Mitteilungsblattes mit jetzt rund 100 Ausgaben (und einer Auflage von bis zu 500 Stück) war hauptsächlich sein Werk.

Auch galt sein besonderes Augenmerk der authentischen Berichterstattung über Geschehnisse des deutschen Eisenbahnwesens im Allgemeinen und der regionalen Bahngeschichte im Besonderen. So entstand 1996 zum 100jährigen Bestehen der Eisenbahnlinien Bremerhaven-Cuxhaven und Bremerhaven-Bederkesa auch in enger Zusammenarbeit mit Vereinsmitglied Wolfgang Rawiel (der seine persönliche Meinung zu diesen Geschehnissen geäußert hat – siehe im Anschluß dieses Berichtes) das Buch „100 Jahre Eisenbahn..." .

In gleicher Weise achtete er auch peinlich genau auf die originalgetreue Aufarbeitung von Fahrzeugen und anderen Gegenständen der Eisenbahntechnik. Dieses ist ja generell nicht zu kritisieren, war dann mitunter doch zu akribisch und kompromisslos und führte daraufhin zu zunehmenden Diskussionen und zu Unzufriedenheiten. Vielleicht wäre ein wenig mehr „Fingerspitzengefühl und Kompromissbereitschaft" förderlicher gewesen – wer weiß ?

Immerhin ist der Betrieb einer Museumsbahn mit nicht unerheblichen Investitionen und Geldausgaben verbunden, und deren Beschaffung ist vielfach mit Zugeständ-

nissen und einer viel weitergehenden Kompromissbereitschaft verbunden, als dieses von ihm mitgetragen wurde, so dass andere Meinungen von Kollegen dann leider oft an seinem ihm „eigenen breiten Rücken" abprallten.
Es bleiben viele Fragen: Hat er trotz der Vorwarnung die Situation persönlich richtig eingeschätzt – musste er (im Gegensatz zu eigener Äußerung) nicht auch mit einer Niederlage bei der Wahl rechnen? Wäre es in Kenntnis der Umstände einer Gegenkandidatur nicht evtl. besser gewesen, nach 18 erfolgreichen „Dienstjahren" und der von allen Vorstandsmitgliedern ständig diskutierten „Verjüngung des Vorstands" von sich aus den Platz frei zu machen und dann den unbestreitbar großen Dank, die Anerkennung und die Ehre für seine positive Arbeit im Verein seit der Gründung im Jahre 1990 einzustreichen??
Wie gesagt, viele Fragen – doch der spontane Rückzug von allen Ämtern und Aufgaben war und ist nun einmal seine ganz persönliche Entscheidung, die es zu respektieren gilt!
Egal wie man es dreht und wendet, egal, ob man eine Verantwortung für die Art dieses wirklich nicht verdienten Abgangs von Hans-Wolfgang Harden aus der aktiven Vereinsarbeit zuordnen kann:
Der Vorstand bedauert die Umstände dieser Entwicklung!
Gleichwohl hat er im Interesse des Vereins und seiner Mitglieder die Pflicht nach vorne zu schauen und die bisher positive und weithin anerkannte Arbeit in neuer Zusammensetzung fortzuführen! Vielen Dank Hans-Wolfgang für Deine versierte langjährige Mitarbeit in unserem Verein!

Im Namen des Vorstands
Wilfried Habenicht
– Vorsitzender –

Zum Thema noch eine Meinung eines langjährigen Kollegen in Form eines „offenen Briefes", mit dem dann dieser Teil Vereinsgeschichte abgeschlossen wird:

„Lieber Wolfgang !
SCHADE.
Auf Anregung, Initiative und Bitte unseres Vereinsvorsitzenden haben auch wir beide vor etwa 20 Jahren mit vielen anderen gemeinsam etwas getan, was uns – jedenfalls mir – in seiner Tragweite so nicht bewusst war:
Der Verein kaufte rund 20 km Gleise samt allen Anlagen und gründete eine Privatbahn, heute sagt man wohl EVU/ESU.
Es gelang uns allen, damals noch als „stramme 40er" das Ding auch tatsächlich zum Laufen zu bringen und das trotz vieler Widrigkeiten mit ganz viel Mut und manchmal auch in und mit sehr viel „fröhlicher Inkompetenz", was nur all zu oft ein gerüttelt Maß an Entsetzen bei den gestandenen Berufseisenbahnern hervorrief, letztlich aber wegen viel Solidarität und Hilfe von überallher zum Erfolg führte!
Heute sind wir nun 60er und leider nicht mehr so ganz stramm, stattdessen sind wir beide – na sagen wir mal gesundheitlich doch ganz schön angeschlagen.

Daher ist es ohne Zweifel hoch an der Zeit, dass wir uns aus dem Alltagsgeschäft der Muba zurückziehen und das Feld den jüngeren überlassen, die ja nun mittlerweile auch schon wieder 40er sind!
Ich bin ganz sicher, sie werden es gut hinbekommen, wenn's gut läuft, so gut wie wir, die Gründergeneration.
Aber überholen werden sie uns nie: gegründet haben wir, das kann uns keiner nehmen!
Was bleibt uns?
Seit ich nicht mehr in der Schule bin, dennoch aber viel Kontakt zu meinen ehemaligen Kollegen habe, gefällt mir die Rolle der beiden Alten im Logenbalkon der Muppetshow zunehmend besser – macht richtig Spaß!
Außer dem gibt es in der Ausstellung im Bhf Beers im ersten Stock noch viel zu tun.
Unser gemeinsames Buch braucht sicher irgendwann eine korrigierte Neuauflage, Die Bibliothek und Sammlung brauchen Pflege, und, und, und ...
Außerdem fehlt schon seit längerem eine Broschüre mit dem Arbeitstitel „Die Fahrzeuge der Muba", die hätte ich gerne noch geschrieben – mit Dir?!?
Nun lese und höre ich in den letzten Wochen leider Deinerseits das blanke Gegenteil ...
Mir ist es völlig unverständlich, dass Du alles, was Du in 20jähriger Arbeit für die Muba an Meriten und Ansehen erworben hast, in wenigen Tagen gründlich vernichtest und Dich selbst als jemanden darstellst, dem es nur um persönliche Macht geht und der nun die beleidigte Leberwurst spielen will.
Und damit bin ich wieder am Anfang meines Briefes: **SCHADE!**
Wolfgang Rawiel, im Juli 2008
P.S. der Fairness halber zur Information: auch ich habe Dich nicht wiedergewählt, unter anderem besonders deshalb, weil ich von der Notwendigkeit der Verjüngung des Vorstandes überzeugt bin und deshalb auch das Verhalten anderer trotz gegenteiliger Ankündigungen nicht verstehen kann.

Rolf Lenk

Bericht über die 19. ordentliche Mitgliederversammlung am 21. 4. 2008 im Rathaus von Bad Bederkesa

Vorsitzender Wilfried Habenicht begrüßt die zahlreich erschienenen Mitglieder, die Pressevertreter und eröffnet die Mitgliederversammlung.
Zu Beginn der Versammlung berichtet Herr Habenicht über wichtige, den Verein berührende Angelegenheiten. Er schildert die sehr gut gelaufene Einweihung der neuen Reparatur- und Abstellhalle am 23. 11. 2007 mit positiven Resonanzen und Lob für das gelungene Bauwerk, das inzwischen vom Landkreis Cuxhaven ohne wesentliche Mängel abgenommen wurde. Die Abnahme durch die LEA findet voraussichtlich am 23. 4. 2008 statt. Damit steht dann der Inbetriebnahme nichts mehr im Wege.

Ein neuer Reisezugwagen und ein ebenfalls neuer Hubwagen konnten kostengünstig erworben werden.
Unter Hinweis auf die angespannte Personalsituation ruft Herr Habenicht die Mitglieder zur verstärkten freiwilligen Mitarbeit auf, insbesondere am Fahrzeugpark und der neuen Halle.
Notwendige Unterhaltung, Reparaturen und Pflege der Gebäude, Strecke und insbesondere der Bahnübergänge sind ausgeführt worden, damit die Fahrsaison 2008 ordnungsgemäß durchgeführt werden kann. Zum Saisonstart finden im Mai mehrere Dampfzugfahrten statt. Geplant ist insbesondere eine Weser-Elbe-Rundfahrt und eine Fahrt nach Worpswede, die bereits jetzt ausgebucht ist.
Niedersachsen Ports hat für das Frühjahr eine Gleisspende aus dem Fischereihafen Cuxhaven zugesagt. Notwendige Reparaturen an der Strecke werden damit wesentlich erleichtert.
Als sehr bedauerlich und empörend musste ein Kabeldiebstahl am BÜ Wehdener Straße mit einer Schadensumme von rd. 1500,00 € festgestellt werden. Strafanzeige gegen Unbekannt wurde erstattet. Mit großem Aufwand musste die Blinklichtanlage wieder in Funktion gesetzt werden.
Unser sehr aktives Vereinsmitglied Horst Kühne ist zum neuen „örtlichen Betriebsleiter" (öBl) ernannt worden. Vielen Dank an dieser Stelle für die Übernahme der verantwortungsvollen Aufgabe.
Abschließend gibt Herr Habenicht bekannt, dass die eisenbahnhistorische Dauerausstellung im Obergeschoß des Bahnhofes in Bad Bederkesa eröffnet worden ist.
Nachdem Kassenführer Günter Waßmann den ohne Beanstandungen geprüften Kassenbericht vorgestellt hat, wurde dem Vorstand Entlastung erteilt.
Der Nachtragshaushalt 2008 wurde einstimmig bei 3 Stimmenthaltungen angenommen.
Die Wahlen zum Vorstand begannen mit einer Überraschung. Der stellvertretende Vorsitzende Wolfgang Harden stellt sich zur Wiederwahl. Als Gegenkandidat wurde Paul Schumann vorgeschlagen. Auf Antrag von Günter Meyer hat die Versammlung mit Mehrheit einzelne und geheime Wahl beschlossen. Herr Habenicht gibt das Wahlergebnis wie folgt bekannt.
Abgegebene Stimmen: 78, davon gültig: 78.
Auf Wolfgang Harden entfallen: 35 Stimmen.
Auf Paul Schumann entfallen: 38 Stimmen.
Auf Stimmenthaltungen entfallen: 5 Stimmen.
Auf Nachfrage des Vorsitzenden nimmt Paul-Eugen Schumann die Wahl an.
Anschließend dankt Herr Habenicht Herrn Harden für seine langjährigen Verdienste im Vorstand des Vereins. Er bedauert diese Entscheidung, erklärt aber auch, dass eine solche demokratische Entscheidung der Mitglieder zu respektieren ist. Danach beglückwünscht er Paul-Eugen Schumann zur Wahl zum stellv. Vorsitzenden und hofft auf eine gute und erfolgreiche Zusammenarbeit im Vorstand. Die weiteren Vorstandsmitglieder, stellv. Vorsitzender Konrad Keim, Kassenführer Günter Waßmann und Schriftführer Rolf Lenk wurden offen und einzeln wiedergewählt. Sie haben die Wahl angenommen.

Kassenprüfer Jürgen Hellwig darf nicht wiedergewählt werden, er schlägt Elso Reck vor, der einstimmig bei 2 Stimmenthaltungen gewählt wurde. Er hat die Wahl angenommen.
Nachdem zu Anträgen, Anfragen, Mitteilungen keine Wortmeldungen vorlagen, schloß Vorsitzender Wilfried Habenicht die Sitzung um 21.20 Uhr.

Die Eisenbahn-Dauerausstellung im Obergeschoss des Bahnhofs

... konnte im Beisein eines kleinen Gästekreises am 18. April 2008 nach langen Jahren der Vorbereitung endlich eröffnet werden. Unter dem Titel „Lampen, Schilder, Bahnhofskram" können viele Gegenstände aus dem Alltag des früheren Eisenbahnbetriebs besichtigt werden.



Die Bedeutung der historischen Utensilien ist auf kleinen Schildern abzulesen. Mit Bedacht hat der bisherige stellv. Vorsitzende, Hans-Wolfgang Harden, die Gegenstände ausgesucht und sie fast alle bewusst im zuletzt benutzten Zustand (ohne Restaurierung) belassen.
Somit fühlt man sich beim Durchgang durch die drei Ausstellungsräume in die Zeit vor mehr als 40 Jahren zurück versetzt.
Der Verein nimmt für den Besuch der Ausstellung keinen Eintritt, freut sich aber über jede freiwillige Spende! *(wh)*

Service-Gruppe in neuer Besetzung

Leider ging mit der Abwahl des stellvertretenden Vorsitzenden Hans-Wolfgang Harden auch die bisherige Service-Gruppe „von Bord".

Viele Jahre haben die Frauen und Männer dieser Abteilung des Vereins unter der Leitung von Gisela Harden eine gute und anerkennenswerte Arbeit geleistet und Fahrtag für Fahrtag die Gaumen unserer Gäste verwöhnt. Außerdem wurden gemeinsame Feiern und Ausflüge organisiert. Hierfür sei ihnen allen an dieser Stelle noch einmal ausdrücklich gedankt!

So wie im Vorstand, so geht es auch in diesem Bereich der Vereinsarbeit positiv und zukunftsorientiert weiter! Erfreulich rasch fanden sich genügend Mitglieder, die diese Aufgabe übernommen haben. Für die Leitung erklärte sich spontan **Ingrid Kretzschmar,** Bremen, (Fachfrau und Ehefrau unseres Lokführers Wolfgang K.), bereit.



Alle Fragen zu den notwendigen Voraussetzungen (Gesundheit, Art und Umfang des Waren-Angebots, konzessionierte Räume, Zugbewirtschaftung u. a.) hat der Vorsitzende in einer schriftlichen Anweisung an die Gruppe zusammengestellt – und damit konnte es losgehen.

Die ersten Ergebnisse und die Resonanz sind sehr zufrieden stellend, so dass der Vorstand diesen Bereich notwendig gewordener Erneuerungen auch „abhaken" kann. Erfreulich ist auch die Tatsache, dass kürzlich zwei Fahrgäste (von der Sonderfahrt im Mai) so begeistert waren, dass sie ohne Umschweife in den Verein eingetreten sind und in der Service-Gruppe tatkräftig mit anpacken. *wh*

Diebstähle beim Verein . . .

. . . und das waren wohl die enorm hohen Preise für Altmetalle, die lichtscheues Gesindel ermuntert haben, an signalgesicherten Bahnübergängen der Museumsbahn Kupferkabel einfach zu durchtrennen und zu stehlen!

Abgesehen von dem sehr hohen Schaden, den man damit einem ehrenamtlich für unsere Gesellschaft tätigen Verein zufügt, denken solche Typen nicht darüber nach, welche enormen Gefahren mit nicht mehr funktionsfähigen Warnanlagen an Bahnübergängen verbunden sind!

Nun aber hat der Verein durch technische Änderungen Maßnahmen getroffen, die solche Straftaten in Zukunft verhindern!

Wir können die Allgemeinheit nur nochmals herzlich bitten und ermuntern, bei verdächtigen Bewegungen im Gleisbereich unserer Bahn uns zu informieren unter einer der folgenden Telefonnummern: 0 47 45-71 69 oder 0 47 45-75 57 oder 0 47 04-7 19 oder 01 63-1 49 81 09 oder 04 71-50 31 44 oder 04 71-6 56 38 (bitte ausschneiden und griffbereit hinlegen! Danke!) *wh*

Unsere neuen Hallen

Nun sind sie und die dazu gehörenden Gleisanlagen endgültig und offiziell am 23. April 2008 durch die zuständige Landeseisenbahnaufsicht Hannover – Herr Kohlmann im Beisein unseres EBL Herr Uhle – rechtzeitig zum Saisonstart abgenommen worden.



Von links: Herr Kohlmann (LEA), öBl Herr Kühne, EBl Herr Uhle, Frau Kasten (Landkreis Cuxhaven).

Damit wurde die Zeit als Baugleis beendet. Es ergaben sich hier – wie zuvor auch bei der Bauabnahme durch den Landkreis Cuxhaven – keine nennenswerten Mängel, so dass wir an dieser Stelle allen am Bau beteiligten Firmen, Gruppen und Vereinsmitarbeitern nochmals für eine gute Arbeit danken dürfen.
Ein Dieseltank wurde inzwischen aufgestellt, 2 Heizlüfter stehen zur Montage in der Halle bereit, Werkbänke wurden aufgestellt und bestückt, Schweißgeräte, Druckluftkompressor und vieles andere mehr füllen bereits die Werkhalle.

Die Halle und insbesondere die Arbeitsgrube haben ihre „erste Taufe“ mit den Arbeiten an der Dampflok unseres Freundes Bernd Förster während der Mai-Fahrtage hinter sich.
Jetzt sieht es dort schon richtig nach Arbeit aus – und das freut unsere Aktiven!
Des Weiteren haben Mitarbeiter der Firma Harald Otte, Bad Bederkesa, in den vergangenen Wochen Leitungen für die Ver- und Entsorgung der im OG befindlichen Sanitär-, Aufenthalts- und Umkleideräume verlegt, so dass Mitte Juni der Estrich zur Aufnahme des Fliesenbodens eingebracht werden konnte.
Die notwendige Ausmauerung der Stahlplattenwände hat zur Hauptsache unser Arbeiter Norbert Laaß erledigt.
Mit der Installation der Sanitäranlagen (WC, BehindertenWC, Duschen, Handwaschbecken), der Verfliesung und dem Einzug einer Holzbalkendecke mit Isolierung geht es zur Zeit bereits weiter. Zu Art und Umfang der Heizanlage sind die Beratungen im Vorstand noch nicht abgeschlossen.
Sobald die Fliesen verlegt sind, wird im Empfangs-, Vortrags- und Sitzungsraum auch eine von der Familie Soltwedel aus Langen gespendete, gut erhaltene Einbauküche installiert. Eine weitere von Familie Thilo Liedtke aus Bad Bederkesa gespendete Küche wird im Sozialraum des Bahnhofs die alte, provisorische Einrichtung ersetzen. Den Spendern an dieser Stelle auch nochmals ein herzliches Dankeschön!

wh

Ein neuer Reisezugwagen im Bestand

Im letzten Mitteilungsblatt berichtete ich über anstehende Entscheidungen zur Hauptuntersuchung von 2 Reisezugwagen und die ersten nicht so erfreulichen Untersuchungsergebnisse mit inzwischen bekannten erheblichen Kostenfolgen.
Somit waren wir auf ständiger Suche nach Ersatz- bzw. Übergangslösungen. Das brachte uns auf die „Spur“ eines Kaufangebots der Vienenburger Eisenbahnfreunde.
Besichtigung – Beurteilung – Verhandlung – Entscheidung !



Damit nennen wir seit dem 20. April den in Zeven übergebenen Reisezugwagen AByse 617 (ehemaliger Eilzugwagen der DB) unser Eigentum !

Technische Daten:

Gattungsbezeichnung	AByse 617
Länge über Puffer	20 960 mm
Wagenkastenlänge	19 660 mm
Wagenbreite	3082 mm
Dachoberkante über SO	3993 mm
Achsstand, gesamt	16 300 mm
Achsstand, Drehgestell	3000 mm
Drehzapfenabstand	13 300 mm
Eigengewicht	37,6 t
Anzahl Abteile	5 (3 Abt. 1.Klasse / 2 Abt. 2. Klasse)
Anzahl Aborte	2 (ein Raum = Abstellraum)
Sitzplätze 1. Klasse	18
Sitzplätze 2. Klasse	42
Heizung	Dampf/Elektr.
Drehgestelle	Bauart Görlitz III leicht

Geschichte des Wagens

Hersteller	Gottfried Lindner AG, Ammendorf
Baujahr	1931
Bezeichnung	BC4i-30 Nr. 33 044
Umbau	1947 zum Salonwagen Sal4il.30/47 für die Britische Rheinarmee (BAOR)
Rückgabe an DB	1953
Umbau/Rückbau	1958
Ausmusterung	1982
spätere Besitzer	Eisenbahnfreunde Vulkaneifel, Daun Niederrhein. Verkehrsmuseum Krefeld Eisenbahnfreunde Betzdorf, Verein zur Förderung des Eisenbahnmuseums Vienenburg (VEV)



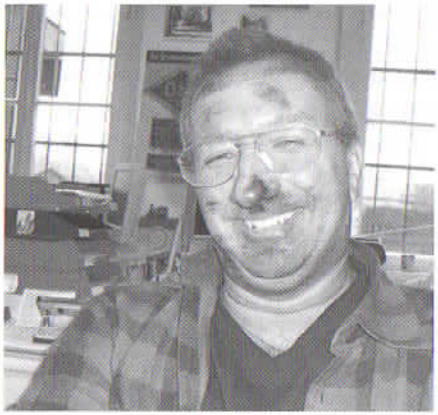
Wagenübergabe am 20. 4. 2008. (Von links) Vors. R. Mühlberg und Vertreter Bunk (Vienenburg) an Vereinsvors. W. Habenicht.

Der Wagen wurde von unserem EBL, Herrn Uhle, abgenommen und sofort in den Zug eingestellt. Er hat inzwischen seine „Bewährungsprobe" bestanden.

Durch diesen Kauf und eine mietweise Ergänzung des Zuges durch einen „Buffetwagen" der Mindener Kollegen hat sich dann eine zunächst geplante Anmietung zweier Reisezugwagen Betzdorfer Eisenbahnfreunde erübrigt. Für den Vorstand steht fest: Eine gute und wirtschaftliche Entscheidung!

(gw)

Neu im Vereinsvorstand . . .



. . . ist nunmehr als stellvertretender Vorsitzender nach der Wahl in der Mitgliederversammlung am 28. April

Paul Eugen-Schumann.

In der relativ kurzen Zeit seiner Mitgliedschaft bei uns hat er bereits unter Beweis gestellt, dass er nicht nur die theoretische Variante mit Schlips und Kragen, sondern auch die Praxis im Bahnbetrieb (siehe Foto) beherrscht. Der übrige Vorstand wünscht sich mit ihm eine gute Zusammenarbeit und stellt nachstehend „den Neuen" einmal vor.

Mein Museumsbahnerlebenslauf

Geboren bin ich 1960 auf der Schwäbischen (Zollern-) Alb in Ebingen, heute Albstadt. Vater Fahrdienstleiter bei der DB, deswegen bin ich ferrovil genetisch vorbelastet. Auf dem Kleinstadtbahnhof war v. a. sonntags nicht sooo viel Verkehr, deswegen verbrachte Familie Schumann viele Sonntage auf dem Bahnhof wenn der Vater Dienst hatte, siehe Beweisfoto vom Juni 1966.



Nach Abitur und Bundeswehrzeit Studium an der Fachhochschule Heilbronn im Bereich Verkehrsbetriebswirtschaft Schwerpunkt Personalwesen und Güterverkehr. Im Rahmen eines verkehrspolitischen Seminars der Friedrich-Naumann-Stiftung in Gummersbach im Jahr 1986, an dem neben Studenten der FH Heilbronn auch StudentInnen der Hochschule Bremerhaven teilnahmen, habe ich eine sehr liebe und nette Bremerhavenerin kennengelernt. Dadurch wurden die ersten Spuren nach Norddeutschland und Bremerhaven gelegt. Heute ist diese ehemalige Bremerhavener Studentin auch als meine Frau Roswitha bekannt.

Nach dem Studium erste Arbeitsstelle bei der weltweit tätigen Hanse-Spedition in Düsseldorf und Neuss. Heute kennt kaum einer noch diese Spedition oder die Mutterfirma, die Warenhaus

Horten AG. 1990 Wechsel zu einem führenden Bremerhavener Fischgroßhandel – mit Dienstsitz in Stuttgart. Aus dem angestrebten Umzug nach Bremerhaven wurde also zunächst mal nichts. 1998 eine neue Position in derselben Firma: Niederlassungsleiter in Mannheim. Das ist immerhin schon mal 140 km dichter an Bremerhaven als Stuttgart! In dieser Zeit ist der Kontakt zur Eisenbahn eher beruflicher Natur. Wurden doch bis 2003 täglich ca. 15 Fisch-Kühlwaggons von Bremerhaven aus in die Niederlassungen der Deutsche See befördert. 2004 die nächste Position in derselben Firma: EDV-Support mit Dienstsitz in Bremerhaven – endlich.
Mit der Eisenbahn als Hobby beschäftige ich mich seit 1981 mit der Mitgliedschaft bei den Eisenbahnfreunden Zollernbahn EFZ. Nach der „Wende" diverse Ehrenlokführerkurse auf Dampf-Schmalspurbahnen in Mügeln/Oschatz und bei der HSB. 2004 Ausbildung und Prüfung zur Fahrdienstvorschrift NE bei der ehemaligen Lokfahrschule der DR in Güstrow. 2005 Ausbildung und Prüfung zum Dampflokheizer für Rostfeuerung bei der Rügenschen Kleinbahn „Rasender Roland". 2006 Ausbildung und Prüfung zum Bremsprobeberechtigten in Bad Nauheim. 2007 Prüfung Kesselwärter bei DB-Bildung in Güstrow. Seit 2004 Mitglied bei der Museumsbahn Bremerhaven-Bederkesa und seit 2005 im Betriebsdienst als Rangierer und Tf-Begleiter. Seit 2006 Beisitzer für den Bereich Werbung und Öffentlichkeit.

Paul-Eugen Schumann

Rumänische Dampflok 131.060 zu Gast in Bad Bederkesa

Das Betriebsbuch der rumänischen Tenderlok 131.060 enthält einen neuen Stationierungseintrag: Vom 26. 4. 2008 bis 25. 5. 2008 steht dort: BW Bad Bederkesa. Die Überführung vom Überwinterungsstandort Schönberger Strand/Holstein erfolgte in zwei Etappen. Am 25.04.08 ging die Fahrt zunächst von Schönberger Strand bis Kiel Deutsche Werke. Dort konnte auf dem Kanal noch einmal eine gründliche Durchsicht mit Abschmieren des Fahrwerks vorgenommen werden. Nach einer kurzen Nacht erfolgte die Weiterfahrt am Samstag früh über Neumünster, Hamburg Hbf, Hamburg-Harburg, Stade und Bremervörde nach Bad Bederkesa. Noch in Kiel wurde der aus einem dreiachsigen Umbau-/Wohnwagen, einem gedeckten Oppeln als Materialwagen, einem E-Wagen als Kohlelager und einem Kesselwagen mit 20 cbm Wasservorrat bestehende Überführungszug von einem entgegenkommenden und in der Einfahrt verbremsten Güterzug an der Ausfahrt gehindert. So kam die erste Stunde Verspätung dieses Tages zustande. Die Fahrt verlief dann sehr schleppend, der gedruckte Fahrplan war nur noch Makulatur und überall musste der mit seiner Höchstgeschwindigkeit von 65 km/h nicht sehr schnelle Zug ‚auf die Seite' um dem Planverkehr seinen Raum zu lassen. So kam dann bis Hamburg noch einmal eine Stunde auf das Verspätungskonto. Hier war der Höhepunkt des Tages sicherlich die Durchfahrt durch den Hamburger



Hauptbahnhof mit Hg 30 km/h auf Gleis 1. Viele wartende ICE- und Metronom-fahrgäste waren sichtlich beeindruckt von dieser nicht alltäglichen Zuggarnitur an dieser Stelle. Nach Kopfmachen in Harburg ging es dann ohne Halt auf der Niederelbebahn bis Stade durch. Nochmaliges Kopfmachen und Aufnahme des Lotsen. Weiter geht es auf der Moorexpressstrecke bis Bremervörde. Dort war nun doch einmal ein Kohlehalt notwendig und kein Dampflokführer fährt an einem Hydranten vorbei ohne seine Vorräte aufzufüllen, wenn es denn die Zeit erlaubt. In Bremervörde mussten noch der neu gekaufte AByse-Eilzugwagen und der Buffetwagen der Mindener Museumsbahn aufgenommen werden. Leider waren diese beiden Fahrzeuge so versteckt eingebaut, dass noch einmal fast eine Stunde Rangierarbeit notwendig war und somit die dritte Verspätungsstunde komplett war. Nach weiteren zweimaligen Lotsenwechsel kam die Überführungsfahrt dann endlich gegen 24.00 Uhr in Bad Bederkesa an. Am letzten Bahnübergang „Industriestraße" vor dem Beerster Bahnhof noch ein Schreck in letzter Sekunde: Ein Pkw überquert ohne anzuhalten und völlig unbeeindruckt ca. 2 m vor der Lok den Bahnübergang, obwohl wir schon alle Positionslichter einschließlich Triebwerksbeleuchtung gesetzt hatten und mit akustischen Signalen auch nicht geizten. Noch einmal Rangierarbeiten und um 1.00 Uhr am Sonntag morgen wartete dann doch das wohl verdiente Feierabendbier auf uns.

Die Zeit bis zum 1. Mai – Saisoneröffnung und Tag der offenen Tür in Bad Bederkesa – wurde gut genutzt um die Maschine nach der Fernfahrt wieder auf Vordermann zu

bringen und auch optisch noch das eine oder andere zu machen. Nach den Fahrten am 1. Mai folgte der erste Planfahrtag am 4. Mai mit leider nicht sehr großem Fahrgastinteresse. Dann eine Woche Pause um die Höhepunkte der Dampffahrtage in Angriff zu nehmen: Ein ausverkaufter Sonderzug am Pfingstsonntag, 11. Mai nach Worpswede und am Pfingstmontag 12.Mai die große Weser-Elbe-Rundfahrt über Bremerhaven-Bremervörde-Stade-Cuxhaven-Steubenhöft. Wegen der langen Rangierfahrt vom Steubenhöft bis zum Hauptbahnhof in Cuxhaven kamen wir in Cuxhaven erst mit +15 Minuten weg. Doch eine gut geölte Maschine und eine eingespielte Lokmannschaft machten es möglich: Bis Bremerhaven waren es nur noch + 5 Minuten. Am Pfingstsonntag noch ein angenehmes Erlebnis: Bis die Lok wieder mit Wasser und Kohlen versehen und ausgeschlackt war, hatten die Kollegen von der Zug- und Bahnhofsmannschaft schon den Grill angeworfen und so konnten alle Aktiven am Abend noch ein wenig zusammensitzen – ein wunderschöner Tagesausklang.
Nach dem zweiten Planfahrtag am 18. Mai kam dann am 25. Mai der Tag der Rückfahrt leider viel zu schnell heran.
Insgesamt wurden von der Dampflok in diesem Monat über 2000 km ohne jeglichen Mangel oder Unpässlichkeit für uns abgespult. Dafür und für die sehr gute und reibungslose Zusammenarbeit geht unser großer Dank an den Dampflokeigentümer Bernd Förster mit seiner Familie Conny und Robert sowie seiner Mannschaft bestehend aus Christian, Andreas ‚Eins' und Andreas ‚Zwei'. Es war eine sehr harmonische und für beide Seiten äußerst interessante Zeit der Zusammenarbeit und für uns ein positiver Auftakt der diesjährigen Saison.



BÜ „Seepark“ saniert

Im Zuge des Ausbaues der Straße Am Seepark (hinter dem Seepark-Krankenhaus Debstedt) bot es sich an, den mit relativ maroden Bohlen ausgestatteten Bahnübergang zu sanieren.



Unser Verein hatte mal wieder Glück! Im Laufe der Verhandlungen mit dem Straßenbaulastträger, der Stadt Langen, bot sich durch Entgegenkommen des Vereins bei der Bauausführung die Gelegenheit, dass die ausführende Firma beim Asphaltieren der neuen Straße auch gleich den BÜ mit Asphalt ausfüllte. Zuvor haben wir noch rasch die notwendigen Spurrillen anbringen können.
Nun ist dieser Bahnübergang auf Jahre in einem verkehrssicheren Zustand.



Der Stadt Langen im Rahmen langjährig guter Zusammenarbeit und der Firma Brema für ihr Entgegenkommen sagen wir dafür auf diesem Wege noch einmal ganz herzlichen Dank! *wh*

Aufruf zur Mitarbeit

Die Aufgaben bei der Museumsbahn sind in den vergangenen Jahren ständig gewachsen. Zahlreiche Mitglieder haben viel Zeit und Arbeit investiert, um den seit 18 Jahren erfolgreich wirkenden Verein weiter voranzubringen, was ihnen auch eindrucksvoll gelungen ist. Trotzdem brauchen wir personelle Verstärkung.

Haben Sie denn nicht auch Lust, selbst aktiv zu werden?

Wir bieten Ihnen folgende Tätigkeitsbereiche an:

- Maschinen- und Fahrzeugtechnik
- Gleisbau und Gleisunterhaltung
- Service und Veranstaltungen
- Signal- und Sicherungstechnik
- Management (Vorstandsarbeit)
- Konzeptionelle Mitarbeit
- Öffentlichkeitsarbeit
- Betriebspersonal (fachliche Ausbildung)
- Aufbau und Gestaltung der Museumsräume
- Restaurierungsarbeiten
- Arbeit in Sammlung und Archiv

Bitte melden Sie sich:

- persönlich in der Geschäftsstelle, Bahnhofstraße 18, Bad Bederkesa
- telefonisch unter (0 47 45) 71 69 oder (0 47 45) 75 57
- per Fax unter (0 47 45) 93 13 87 oder (0 47 45) 91 08 91.

Wir freuen uns auf Ihre Mitarbeit!

STIFTUNG
BSW
Ortsstelle Bremerhaven

Veranstaltungskalender 2008 (Vorschau)

24. August	**Radtour (mit Reinhard und Manfred) Guntsiet**
Aug./Sept	**„BSW-Reise" nach Davos. Näheres unter: Telefon (04 71) 6 56 38, Herr Niber**
12. November	**Kaffeenachmittag mit Tanz im „Wulsdorfer Seniorenhus"**
14. November	**Preisskat**
Nov./Dez.	**Niederdeutsche Bühne Waterkant (Kleines Haus)**

Weitere Einzelheiten entnehmen Sie bitte den besonderen Aushängen. Kartenbestellungen und Anfragen richten Sie bitte an die BSW-Ortsstelle in Bremerhaven, Buchtstraße 43. Bürozeiten montags und freitags in der Zeit von 9 bis 12 Uhr. Erreichbar unter Telefon (04 71) 3 91 34 84.

Historisches:

Die letzte Postkutsche...



. . . verlässt am 31. Mai 1896 den idyllischen Marktflecken Bederkesa und beschließt damit die lange Zeit der Personenbeförderung auf diesem Wege! -Schon am nächsten Tag, dem 1. Juni 1896, wird auf neu gebauter Strecke der Eisenbahnbetrieb zwischen Bederkesa und Bremerhaven und zwischen Bremerhaven und Cuxhaven offiziell eröffnet. Nett zu lesen ist in diesem Zusammenhang folgendes Zitat eines nicht genannten Chronisten:
„Wer vom Postwagen auf die Eisenbahn gesetzt wird, wird einem Erziehungs-

prozess unterworfen,. Zuerst schwindelt ihm unter den neuen Eindrücken, aber allmählich lernt er die kleinlichsten Ängstlichkeiten, die spießbürgerlichen Gewohnheiten abzulegen und erwacht zu höherer geistiger Regsamkeit !"

Zuvor erreichte am 30. 5. 1896 ein festlich geschmückter Eröffnungszug den Bahnhof Bederkesa, begrüßt von einer jubelnden Menschenmenge, denn der Fortschritt, das neue Zeitalter des Personen- und Güterverkehrs auf der Schiene sollte doch auch für diese Region an der Weser Erleichterungen bringen. Eine große Presse gab es für diesen eigentlich doch historischen Anlass nicht (angeblich gab es Empfindlichkeiten bei einigen höher gestellten Personen . . .?)

Doch das störte die Bederkesaer Bevölkerung seinerzeit wohl kaum, denn mit einem großen Festumzug durch den Ort und anschließendem Festball bis in die frühen Morgenstunden des 31. 5. 1896 machten sie deutlich, dass ihr Ort nun „den Anschluss an den Weltverkehr" gefunden hat.

Nach 112 Jahren nahm anlässlich der Eröffnung unserer Eisenbahndauerausstellung im OG des historischen Bederkesaer Bahnhofs der als Gast offiziell eingeladene Samtgemeindebürgermeister Sven Wojzischke (er ist aber auch Vereinsmitglied) die Gelegenheit wahr, um dem Vereinsvorsitzenden ein (leicht vergilbtes) Originalfoto von dieser oben beschriebenen Abfahrt der letzten Postkutsche aus Bederkesa im Jahre 1896 zu überreichen, das bislang sein Dasein im Archivkeller des Fleckens fristete.



Ein geeigneter Platz dafür wird noch gesucht. Vielleicht bieten sich die Obergeschossräume in der neuen Werkhalle dafür ja an.

Neuer Haushaltsplan für das Jahr 2008

Kurzfristig wurde im Verlauf der Mitgliederversammlung eine erneute Änderung des bereits korrigierten Haushaltsplanes 2008 notwendig. Ursache waren die kurzfristig geänderten Abrechnungsmodalitäten zwischen der Arbeitsagentur und der Museumsbahn auf Grund eines neuen Vertrages für unseren Mitarbeiter Günter Ehlers. Die gegenüber dem in der Versammlung vorgelegten Haushaltsplan geänderten Positionen sind grau unterlegt.

Geplante Einnahmen des Rechnungsjahres.

	alt	neu
Fahrbetrieb/Fahrkartenverkauf	33.500,00 €	33.500,00 €
Spendenzahlungen	115.000,00 €	120.000,00 €
Mitgliedsbeiträge	12.000,00 €	12.000,00 €
Zuschüsse	35.000,00 €	35.000,00 €
Verkauf von Werbeträgern	500,00 €	500,00 €
Sonstige Einnahmen	10.000,00 €	10.000,00 €
Einnahmen aus Gastronomiebetrieb	4.000,00 €	4.000,00 €
Umsatzsteuer/-erstattungen	10.000,00 €	11.300,00 €
Summe der geplanten Einnahmen	**220.000,00 €**	**226.300,00 €**

Geplante Ausgaben des Rechnungsjahres:

	alt	neu
Lohn- und Lohnnebenkosten inc. Finanzamt	31.200,00 €	32.500,00 €
ABM-Zuwendungen/Lohnfortzahlung	-25.000,00 €	-20.000,00 €
Berufsgenossenschaft	1.500,00 €	1.500,00 €
Aufwand Fahrbetrieb	24.600,00 €	24.600,00 €
Aufwand Bahnhof	7.000,00 €	7.000,00 €
Aufwand Fahrzeuge	70.000,00 €	70.000,00 €
Aufwand Strecke	25.000,00 €	25.000,00 €
Aufwand Werkstatt/div. Betriebsbedarf	8.000,00 €	8.000,00 €
Einkauf von Werbeträgern	300,00 €	300,00 €
Zinsaufwand	800,00 €	800,00 €
Kosten Vereinsverwaltung	6.000,00 €	6.000,00 €
Druck und Versand der Mitteilungen	1.500,00 €	1.500,00 €
diverse sonstige Aufwendungen	5.100,00 €	5.100,00 €
Versicherungen	4.000,00 €	4.000,00 €
Aufwand für den Gastronomiebetrieb	2.000,00 €	2.000,00 €
Aufwand Veranstaltungen	5.000,00 €	5.000,00 €
Investitionen Fahrzeuge	53.000,00 €	53.000,00 €
Summe der geplanten Ausgaben	**220.000,00 €**	**226.300,00 €**

Bad Bederkesa /Bremerhaven, Tag der Mitgliederversammlung

Günter Waßmann (Kassenführer)

Besuch des Kindergartens aus Altenbruch



Am 17. Mai bekam die Dampflok Besuch. 15 Kinder und 4 Begleiter wollten die Lok genau unter die Lupe nehmen und auch beim Anfeuern mithelfen. B. Förster, A. Scholz und P. Schumann hatten die Lok schon soweit betriebsfähig gemacht, dass die Kinder auf der Lok unser gesamtes Bahnhofsgelände mit viel Dampf und lautem Pfeifen erkunden konnten. Alle Beteiligten hatten viel Spaß dabei. Als „Gastgeschenk" bekam jedes Kind noch ein Stück Kohle. Zum Abschluß und als Dank sangen die Kinder noch: „Eine Insel mit zwei Bergen" aus der Augsburger Puppenkiste.

Nicht vergessen! Spendenkonto:

KSK Wesermünde-Hadeln, BLZ 292 501 50, Konto 110 007 336

Stichwort: „V 36"

Mit der Museumsbahn Bremerhaven-Bederkesa durch das Cuxland:

Referendare „erfahren" lebendige Eisenbahngeschichte des Elbe-Weser-Raumes

31 junge angehende Lehrer- und Lehrerinnen des Studienseminars Cuxhaven nahmen im Rahmen ihres Einführungsseminars die Gelegenheit wahr, zusammen mit der Leiterin Frau Munzinger-Jothe sowie einigen Dozentinnen mit der Museumsbahn von Langen nach Bad Bederkesa zu fahren.
Im liebevoll hergerichteten nostalgischen Bahnhofsgebäude in Bad Bederkesa begrüßten Landrat Kai-Uwe Bielefeld (rechts im Bild) und der Vorsitzende des Vereins Museumsbahn Bremerhaven-Bederkesa e.V., Wilfried Habenicht, die Gruppe.



Landrat Bielefeld unterstrich in seiner Ansprache neben einer kurzen Darstellung der Bildungssituation im Landkreis auch die touristische Bedeutung der Museumsbahn für die Region.
Herr Habenicht, erzählte den aufmerksamen Zuhörerinnen- und Zuhörern, wie aus der Idee einiger eisenbahnhistorisch Interessierter mit viel Idealismus und tatkräftigem

Handeln die Museumsbahn mit nostalgischem Umfeld entstand. Erstaunt hörten die Junglehrer, wie komplex und vielfältig die Aufgaben der Vereinsmitglieder sind, um eine „norddeutsche Nebenbahn am Ende der 50er Jahre" in Betrieb zu erhalten.
Als besonderes Highlight des Nachmittags ist sicher die unter Eisenbahnern bekannte rumänische Dampflok „131.060" zu nennen, die beim Museumsverein für eine Sonderfahrt am Vortag zu Gast war und im neuen Lokschuppen bestaunt und sachkundig durch Vereinsmitglied Paul-Eugen Schumann erklärt wurde.
Die Leiterin des Studienseminars Frau Munzinger-Jothe bedankte sich für den gewährten Einblick in die Welt der begeisterten Eisenbahnfans und freute sich auf die Rückfahrt durch die malerische Landschaft nach Langen.



Auf nach Worpswede!

Aufgrund der hohen Nachfrage im Mai, als die Fahrt schnell ausgebucht war, veranstalten wir am

Freitag, dem 3. Oktober 2008

erneut eine Sonderfahrt mit der V 100 nach Worpswede mit ca. 3-stündigem Aufenthalt zur freien Verfügung.

Preis: 25,00 € in der 2. Klasse und 35,00 € in der 1. Klasse.

Um besser planen zu können, bitten wir um Anmeldung bis zum 21. September unter Telefon 0 47 45-71 69.



Lokführer Wolfgang Ohlrogge (rechts) und unser Mitarbeiter Hans Richter

- Nachdem unsere Hallen feierlich eingeweiht wurden, haben die Mitglieder & Arbeiter sie jetzt mit Leben gefüllt. D.h. die Hallen wurden mit Werkbänken, Werkzeugen etc. ausgestattet. Dann wurde unser 1. historisches Fahrzeug in der Werkhalle aufgearbeitet: Unser „Lastenesel", ein sogenannter K-Wagen. Er brauchte dringend einen neuen Boden (kompletter Austausch) und einen neuen Anstrich. Somit ist er für die nächsten Jahre bestens gerüstet.



Unsere Mitarbeiter: V. Gotfrid, H. Richter & N. Laaß

Liebe Mitglieder, liebe Freunde unseres Vereins,

Es ist nichts Neues, dass jeder Verein Mitglieder braucht, die mit ihren Beiträgen dafür sorgen, dass wenigstens die Grund- und Betriebskosten einigermassen abgedeckt werden können.
Das ist auch bei uns so. Nur braucht man dazu Ansprechpartner - und dahin geht heute meine herzliche Bitte:
Es sollte m. E. nicht schwer fallen, dass jeder von Ihnen, jeder von uns im Freundes-, Bekannten- oder Geschäftspartnerkreis *wenigstens ein neues Mitglied* wirbt!

Die Argumente dafür dürften doch überzeugen:
- Unser Beitrag ist nicht sehr hoch
- Der Beitrag ist steuerlich absetzbar
- Es bestehen in unserem Verein keine Arbeitsverpflichtungen, aber es ist ein breites und interessantes Betätigungsfeld vorhanden (wenn man möchte, siehe Seite 18)
- und wir bieten *freie Fahrt für jedes Mitglied* über die gesamte Fahrsaison (insbesondere für Firmenmitgliedschaften interessant: Ein kleiner kostenloser Betriebsausflug zwischendurch!)

Bitte helfen Sie alle mit, durch gezielte Ansprachen neue Mitglieder für uns zu werben. (Nachstehend ein Aufnahmeformular zum Ausschneiden!) Ich bedanke mich dafür im Namen des Vorstandes ganz herzlich

Ihr Wilfried Habenicht

Beitrittserklärung

Hiermit erkläre ich

Name, Vorname _____

Straße, Hausnummer _____ PLZ, Ort _____

Telefon _____ Beruf _____

Geburtsdatum _____

meinen Beitritt zum Verein „Museumsbahn Bremerhaven-Bederkesa e. V.",
Bahnhofstr. 18, 27624 Bad Bederkesa, Telefon (0 47 45) 71 69

Ort, Datum _____ Unterschrift _____

Ich möchte an der aktiven Vereinsarbeit
☐ teilnehmen ☐ noch nicht teilnehmen ☐ nicht teilnehmen

Ich bin damit einverstanden, dass der Mitgliedsbeitrag im Lastschriftverfahren von meinem Konto abgebucht wird.

Bankverbindung:

Konto-Nr. _____ BLZ _____

Ort, Datum _____ Unterschrift _____

Der Mitgliedsbeitrag beträgt 41, € pro Jahr, Familien 56,- €, Firmen 61,-€

Museumsbahn Bremerhaven-Bederkesa e. V.

Vorstand:
- Wilfried Habenicht (Vorsitzender) 0 47 45-75 57
- Paul-Eugen Schumann (Stellv. Vorsitzender) 01 63-1 49 81 09
- Konrad Keim (Stellv. Vorsitzender, zugl. Vertreter der Gemeinde Drangstedt) 0 47 04-7 19
- Günter Waßmann (Kassenführer) 04 71-29 19 56
- Rolf Lenk (Schriftführer) 0 47 45-63 89
- Gabi Kasten (Vertreterin des Landkreises Cuxhaven) 0 47 21-66 24 43

Beirat: BSW-Gruppe „ Das Stellwerk", Bremerhaven

Geschäftsstelle: Katrin Schneider,
Bahnhofstraße 18
27624 Bad Bederkesa
Telefon 0 47 45-71 69, Fax 0 47 45-93 13 87

Internet: www.museumsbahn-bremerhaven-bederkesa.de
E-mail: Info@museumsbahn-bremerhaven-bederkesa.de

Betriebsleitung:	EBL Dipl.-Ing. Harald Uhle	01 79-1 37 83 21
	stellv. EBL Dipl.-Ing. Jürgen Gerdts	01 51-55 11 80 80
Örtlicher Betriebsleiter:	Günter Niber	04 71-6 56 38 und
	Horst Kühne	04 71-50 31 44

Bankverbindungen:
- KSK Wesermünde-Hadeln, BLZ 292 501 50, Konto 110 006 666 und 110 007 336 (Spendenkonto)
- Volksbank eG Bremerhaven-Cuxland, BLZ 292 657 47, Konto 11 417 000

Mitgliedsbeträge jährlich:
Einzelpersonen 41,–, Familien 56,– Firmen, Vereine, öffentliche Träger o. ä. 61,–.

Impressum:
Die „Mitteilungen der Museumsbahn Bremerhaven-Bederkesa e. V. werden herausgegeben vom Vorstand der Museumsbahn.
Redaktionsteam: Jörg Eisenbach (je), Wilfried Habenicht (wh), Rolf Lenk (rl), Paul-Eugen Schumann (pes), Günter Waßmann (gw).
Die „Mitteilungen" erscheinen 4mal jährlich. Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.
Alle in diesem Heft veröffentlichten Beiträge oder Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen ohne die schriftliche Zustimmung des Herausgebers nicht kommerziell verwertet werden. Fotokopien für den persönlichen, nichtgewerblichen Gebrauch können von einzelnen Beiträgen oder Teilen daraus als Einzelkopien hergestellt werden. Mit Namen versehene Beiträge geben die Meinung der Verfasser und nicht unbedingt die der Redaktion wieder. Eine Haftung für unverlangt eingesandte Manuskripte kann nicht übernommen werden. Anfragen und Beiträge an das Redaktionsteam (Geschäftsstelle der Museumsbahn).



Seemeile
BREMERHAVEN

| Entdecken Sie die maritime **Erlebniswelt!**

Seestadt Bremerhaven

Hier können Sie **Meer erleben!**

Highlights in Bremerhaven:
Deutsches Auswandererhaus® · Zoo am Meer · Deutsches Schiffahrtsmuseum · Havenwelten Bremerhaven · Der HafenBus · Historisches Museum · Atlanticum · Schaufenster Fischereihafen · und vieles mehr...

Tipps, Tickets, Termine:
TouristTel: 0471 - **41 41 41**

BIS Bremerhaven Touristik
H.-H.-Meier-Straße 6, 27568 Bremerhaven
Tel: 0471 - 9 46 46 10, Fax: 0471 - 9 46 46 19
touristik@bis-bremerhaven.de
www.bremerhaven-tourism.de

Bremerhaven
Meer erleben.